

REFERENZ

**Kath. Pfarrkirche Heiligste Dreifaltigkeit**

Turm, Langhaus und Westgiebel  
2020-2020

Im Zuge der Maßnahmen zur Instandhaltung des Kirchengebäudes wurden der Turm, das Langhaus und die Westgiebelfassade bearbeitet. Am Turm galt es, die absturzgefährdeten Bereiche des Bruchsteinmauerwerks zu sichern.

**Maßnahmen**

TURM

- Trockenreinigung
- Heißdampfreinigung
- Ausbau von Fremdkörpern
- Festigung
- Schlämmen von Riss- und Schalenzonen
- Vernadelung
- Ergänzen von Fehlstellen mit Steinersatzmasse
- Fugenerneuerung
- Konsolidierung am Giebel

LANGHAUS UND WESTGIEBELFASSADE

- Trockenreinigung
- Heißdampfreinigung
- Ausbau von Fremdkörpern
- Festigung
- Rissinjektion und Schalenhinterfüllung
- Schlämmen von Riss- und Schalenzonen
- Vernadelung
- Ergänzen von Fehlstellen mit Steinersatzmasse
- Fugenerneuerung

**Ort**

Lisberg

**Datierung**

1719, Erweiterung 1866

**Auftraggeber**

Kath. Pfarramt Heiligste Dreifaltigkeit

**Fachbauleitung**

Erzbischöfliches Bauamt - Bamberg

**Denkmalpflegerische Betreuung**

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

**Bearbeitungszeitraum**

2020-2020

**Material**

Putz, Sandstein



Die Westfassade der Kirche mit Giebelkreuz.



Kirchturm in der Nordansicht.



Links die mit Heißdampf gereinigte Fläche am Sockel. Durch die schonende Reinigung blieben Bearbeitungsspuren erhalten, während Moose und Flechten reduziert wurden.



Vorzustand: Am Giebelkreuz fanden sich anhaftende Moose und Flechten.



Das Kreuz in gereinigtem Zustand.



Vorzustand: Im Ortgangmauerwerk der Turmgiebel fanden sich lose Steine.



Mit mineralischem Trasskalkmörtel wurde das Lockermaterial fixiert.



Abgeplatzte Steinschollen, wie hier das Schriftband an der Giebelfassade, wurden mit Glasfaserdübeln konsolidiert.



Vorzustand: Schalenbildung und Ablösungen am Schriftband.





Durch ein Schließen der Oberfläche mit schlammfähigem Mörtel konnte der Regenablauf gewährleistet werden.



Vorzustand: Gerissene Oberfläche, lockerer Gewändestein.



Arbeitsfoto: Das lockere Fugenmaterial wurde entfernt, die Fugenflanken zum Wiederverschluss vorbereitet.



Mit Mörtelantragungen konnten Fehlstellen verschlossen und die ursprüngliche Form und Oberfläche wiederhergestellt werden.

